



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Markthallen für Lebensmittel

Osthoff, Georg

Leipzig, 1894

a) Die Markthallen in England.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77864)

- i) Die Markthalle zu Zürich bei 872 qm Grundfläche 64000 Mk., also 73,40 Mk. pro qm.
- k) Die Markthalle zu Lyon bei 3563 qm Grundfläche 444000 Mk., also 124,50 Mk. pro qm.
- l) Die Zentralmarkthalle in Berlin bei 7000 qm Grundfläche 2354600 Mk., also 336,40 Mk. pro qm.
- m) Die Markthalle am Magdeburger Platz zu Berlin bei 1809 qm Grundfläche 341881 Mark, also 190 Mark pro qm.
- n) Die Markthalle zu Halberstadt (vom Verfasser) bei 1424 qm Grundfläche 155000 Mk., also 106,20 Mk. pro qm.
- o) Die Markthalle zu Oldenburg bei 720 qm Grundfläche 122000 Mk., also 170 Mk. pro qm.
- p) Die Markthalle zu Leipzig bei 8745 qm Grundfläche ca. 2728000 Mk., also 312 Mk. pro qm.

Es möge hier noch eine kleine Zusammenstellung über die Kosten einiger Berliner Markthallen folgen (siehe nebenstehende Tabelle).

Werden in einer Markthalle Kühleinrichtungen ausgeführt, was in jeder Weise zu empfehlen ist, so vergrössern sich die Baukosten der Markthalle nur unbedeutend, da man die Kühlräume mit den Maschinen etc. in den Keller anordnen kann. Dagegen kommen noch die Kosten der Dampfkessel, Dampfmaschinen, Kühlmaschinen und Kühlapparate hinzu. Die Tabelle auf S. 122 giebt einige Auskunft über die benötigte Grösse und die Kosten eines solchen Kühlkellers mit Zelleneinrichtungen.

20. Die Markthallen in verschiedenen Ländern und Städten.

a) Die Markthallen in England.¹⁾

Die Begründung und Aufhebung eines Marktes sind in England nur durch ein Gesetz zu erreichen, über welches allgemeine Bestimmungen in einer Parlamentsakte vom Jahre 1847 niedergelegt sind. Durch ein solches Gesetz

¹⁾ Osthoff in: Handbuch der Architektur, Darmstadt 1891, IV. Teil, 3. Halbband, 2. Heft, 2. Aufl., S. 214.

Zusammenstellung der Grunderwerbs- und Baukosten etc., sowie des Inventarien-Wertes einiger Markthallen in Berlin.

Bezeichnung der Markthallen	Grund- erwerb- kosten	Baukosten und die Kosten für die innere Einrichtung	Wert des Inventars ult. März 1894	Zusammen
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1. Zentral-Markthalle, einschliesslich d. Eisenbahnanschlusses, Neue Friedrichstr. 24/27	2 676 686,00	2 354 661,31	52 195,75	5 083 543,06
2. Markthalle II und Handwerkerschule, Lindenstrasse 97/98 und Friedrichstr. 18 . . .	1 370 000,00	1 702 140,99	25 484,58	3 097 625,57
3. Markthalle III, ausschliesslich Sparkassengebäude, Zimmerstr. 90/91 u. Mauerstr. 82.	850 600,00	644 267,68	13 545,93	1 508 413,61
4. Markthalle IV Dorotheenstr. 29 und am Reichstagsufer	1 250 000,00	782 259,24	16 640,17	2 048 899,41
5. Markthalle V Magdeburger Platz	93 239,86	341 881,32	13 379,72	448 500,90
6. Markthalle VI Ackerstr. 23/26 u. Invalidenstrasse 158	620 000,00	547 819,58	19 779,81	1 187 599,39
7. Markthalle VII Dresdnerstr. 27, Buckowerstrasse 15 und Luisenufer 15/16	985 400,00	725 279,18	16 676,73	1 727 355,91
8. Markthalle VIII Andreasstr. 56, Krautstrasse 48a und Grüner Weg 96	835 000,00	632 848,98	25 840,73	1 493 689,71
9. Direktions-Bureau der städtischen Markthallen, Neue Friedrichstr. 35	—	—	2 988,53	2 988,53
Gesamtsumme	8 680 925,86	7 731 158,28	186 531,95	16 598 616,09

Lfd. No.	No. der Kältemaschine	Die Kältemaschinereicht, bei Kühlkeller von 3,5 m Höhe, aus für eine Grundfläche des Kühlkellers von qm	Einwohnerzahl der Stadt, für welche der Kühlkeller einer Markthalle ausreicht, in runden Zahlen	Kühlwasser bei 10° C. p. Stunde in cbm	Ungefähre Kosten:		
					Der Kältemaschine, der Dampfmaschinen, Kessel- u. Kühl-einrichtungen mit Ventilation Mk.	Der Zellen-einrichtungen und baulichen Mehrkosten Mk.	der beiden nebenstehenden Spalten zusammen Mk.
1	II	bis 60	10000	1,0	15000	3000	18000
2	IIa	80	15000	1,5	18000	4000	22000
3	III	130	20000	2,0	22500	6000	28500
4	IIIa	180	35000	3,0	27000	8000	35000
5	IV	300	50000	5,0	35000	12000	47000
6	IVa	400	75000	6,0	42000	16000	58000
7	V	600	100000	10,0	56000	24000	80000
8	Va	800	150000	12,0	68000	32000	100000
9	VI	1200	180000	20,0	87000	48000	135000
10	VIa	1500	220000	25,0	105000	60000	165000
11	VII	1800	270000	30,0	125000	72000	197000
12	VIIa	2200	350000	35,0	140000	88000	228000

wird dem Konzessionär, er sei eine Gemeinde, eine Gesellschaft oder ein Privatmann, das Enteignungsrecht für den Grunderwerb verliehen, die Gebühren-, sowie die Standgeld-Erhebung genehmigt und die Markt-Ordnung festgesetzt.¹⁾

In England gehören die Markthallen teils der Stadt, teils Gesellschaften, teils einzelnen Unternehmern.

Die Markthallen sind in diesem Lande sehr verschieden gebaut, vom einfachsten Schuppen bis zur reich gegliederten und architektonisch schön gestalteten kirchenartigen Halle. Allgemeine Grundsätze sind daraus nicht abzuleiten.

Fast alle bedeutenden englischen Städte besitzen Markthallen, doch wenige von bemerkenswerter Eigentümlichkeit. Gerade für die Märkte der grössten Städte, wie London, Edinburg, Glasgow, Manchester und Dublin, ist am wenigsten gethan worden, wogegen in Aberdeen, Bangor, Birkenhead, Birmingham, Boltow, Burnley, Cardigan, Castle Carey, Chester, Hemel Hanystead, Hereford, Howdon, Huddersfield, Ledbury, Leeds, Liverpool, Newyork, Newcastle, Nottingham, Over Darwen, Sheffield, Shrewsbury, Southport, Stoke-upon Trent, Whitechurch u. A. mehr oder minder bedeutende Markthallen, eingerichtet für den Verkauf von Fleisch, Fischen und Gemüsen, zu finden sind.

b) Die Markthallen in Frankreich.

In keiner Stadt des Festlandes haben die Märkte und die damit verbundene Organisation der Versorgung mit Lebensmitteln eine so grossartige und vorzügliche Ausbildung erfahren wie in Paris, wenn man auch vom deutschen Standpunkte der bis in das Kleinste eindringenden behördlichen Überwachung, welche der französischen Markthallen-Verwaltung eigentümlich ist, nicht das Wort reden mag. Der gesamte Lebensmittelhandel der Weltstadt Paris wird als Domäne der Gemeinde verwaltet. Unter unmittelbarer Verwaltung der Stadt stehen die Zentralhallen und etwa 40 Kleinmärkte, unter städtischer Überwachung ausserdem

¹⁾ Osthoff in: Handbuch der Architektur, Darmstadt 1891, IV. Teil, 3. Halbband, 2. Heft, 2. Aufl., S. 214.